

# Jim Wolanin ist nominiert

**NEUENKIRCH** NACHFOLGELÖSUNG VON FDP-REGIERUNGSRAT KÜNG LÄUFT

**Kantonsrat und Gemeinderat Jim Wolanin überzeugte an der Nominationsversammlung vom Montag, 12. März 2018, davon, warum er als Regierungsrat geeignet ist und wurde anschliessend von den Teilnehmenden einstimmig nominiert. Weiter informierte Gemeinderatskandidat Benjamin Emmenegger über die Aktualitäten seiner Wahl. Zum Abschluss wurden die Wahlen 2019 vorgestellt.**



Die beiden nominierten Neuenkircher (von links): Jim Wolanin als Regierungsrats- und Benjamin Emmenegger als Gemeinderatskandidat. FOTO ZVG

Am Montag, dem 12. März 2018, trafen sich die Liberalen erneut für eine Nomination in Neuenkirch. Diesmal ging es nicht um ein Gemeinderatsamt, sondern um die Nachfolge von FDP-Regierungsrat Küng bekannt, dass er sich im nächsten Jahr nicht mehr zur Wiederwahl stellen wird. Gleichzeitig mit dieser Ankündigung wurde Kantonsrat und Gemeinderat Jim Wolanin von der Luzerner Zeitung als möglicher Nachfolger erwähnt. Wolanin hat am 1. März öffentlich erklärt, dass er als Kandidat zur Verfügung steht. Der offizielle Prozess sieht vor, dass die Ortsparteien die Kandidaten zu Händen der Wahlkreisparteien nominieren.

Wolanin stellte sich im ersten Traktandum gleich selber vor. Er steht mit Herz, Verstand und Leidenschaft für unseren Kanton ein und verfügt nicht nur über eindrucksvolle Leistungsnachweise und eine breite Führungserfahrung, sondern auch über den Mut, Veränderungen anzustossen, sowie das nötige Fingerspitzengefühl, um diese auch erfolgreich umzusetzen. Wolanin zeigte ausführlich auf, warum er als Regierungsrat geeignet ist. Nach seiner Ansprache beantwortete Wolanin Fragen der Anwesenden und wurde anschliessend einstimmig nominiert. Im Anschluss informierte die Par-

teilung über die Wahlen 2019 und die Diskussionen aus der Delegiertenversammlung der Wahlkreispartei. Dabei ging es nicht nur um die Regierungswahlen, sondern ebenso um mögliche Strategien in Bezug auf die Kantonsratswahlen. Im März 2019 werden im Wahlkreis Sursee aufgrund der Bevölkerungszahlen wahrscheinlich 22 Kantonsräte aller Parteien ins Amt gewählt. Die Kantonalpartei sowie die Wahlkreispartei werden schon bald ihre Ziele formulieren. Im dritten Traktandum berichtete Gemeinderatskandidat Benjamin Emmenegger, welcher am 1. Februar 2018 an der «Nominationsversammlung der Superlative» für die Nachfolge von Gemeinderat Balz Koller nominiert wurde (Sempacher Woche berichtete), über Neuigkeiten betreffend der Gemeinderatswahl. Den Teilnehmenden wurden ebenso ein paar Fakten zum frei werden Gemeinderatsamt vorgestellt.

Beim gemütlichen Diskutieren im Anschluss an die Versammlung konnte noch das eine und andere Thema vertieft werden. Was am Montagabend unübersehbar kommuniziert wurde, ist, dass Jim Wolanin und Benjamin Emmenegger

hochmotiviert sind und sich mit aller Kraft für die Gesellschaft einbringen werden.

## Fakten zu Jim Wolanin

Jim Wolanin wurde am 15. Oktober 1977 in Biel geboren und spricht daher fließend Französisch. Seit dem Jahr 2000 wohnt er mit seiner Frau Denise und den drei Söhnen Janis (17), Nils (15) und Till (12) in Neuenkirch. Der gelernte Krankenkassenfachmann ist heute selbstständiger Unternehmer im Bereich Unternehmens- und Prozessberatung und absolvierte Aus- und Weiterbildungen an den Universitäten Wien und Basel sowie an der Hochschule Luzern. Wolanin ist ein guter Zuhörer, konstruktiver Denker und zielorientierter Macher. Seit 2010 ist er Gemeinderat von Neuenkirch und seit 2015 Luzerner Kantonsrat. Wolanin ist Mitglied der Geschäftsleitung der Kantonalpartei der FDP. Die Liberalen (Ressort Themenmanagement) und Vize-Fraktionschef. Zudem hat Wolanin diverse weitere Mandate inne, so ist er unter anderem Präsident der Kantonalkommission Pro Infirmis Luzern, Ob- und Nidwalden. PD

# Frank Rüeiger gewinnt das Clubschiessen

**SCHIESSSPORT** SAISON EINGELÄUTET



Von links: Albert Lötscher wurde Zweiter, Frank Rüeiger liess sich als Sieger feiern und Hansruedi Birrer wurde guter Dritter. FOTO ZVG

**Im letzten Jahr noch als Jungschütze tätig, zeigte Frank Rüeiger schon sehr gute Resultate am Luzerner Jungschützenfinal und am Zentralschweizer Final. Seine Stärke und die guten Nerven stellte er zu Beginn der neuen Saison unter Beweis.**

Nach dem gut besuchten Morgentraining fanden sich nach dem Mittag die Teilnehmer, darunter einige Jungschützen, zum Sempacher Cupschiessen ein. Mit diesem Schiessen wird jeweils die neue Schiesssaison eröffnet. Mit dem neu eingeführten Reglement konnte mit allen Sportgeräten auf die 300-Meter-Distanz geschossen werden. Zuerst wurden die Teilnehmer nach der Aufwärmrunde in die 16 Quotenplätze eingeteilt. Danach wurden die Paarungen ausgelost, wobei sich manche Überraschung einstellte. Bei guter Laune und hoher Motivation kämpften die Schüt-

zinnen und Schützen um jeden einzelnen Punkt. Trotz Nervenstärke, Treffsicherheit und Losglück musste manch guter Schütze das Handtuch werfen und stand bald im Aus. Bei guter Witterung wurden hohe Resultate erzielt und das Niveau stand bis in den Final hoch.

## Spannende Duelle

Das Final wurde von Frank Rüeiger und Albert Lötscher ausgetragen. Erst beim letzten Schuss wurde der spannende Final zugunsten von Frank Rüeiger entschieden. Im kleinen Final, der nicht weniger spannend verlief, konnte sich bei Punktegleichheit Hansruedi Birrer mit einer Zehn mehr vor dem Pistolenchef Hans Wiederkehr durchsetzen. Dies zeigt, dass die Pistolenschützen auf der grossen Distanz nicht hintenanstehen müssen. Der Präsident Gerhard Rüeiger überreichte seinem Sohn Frank Rüeiger den begehrten Wanderpreis.

**GERHARD RÜEIGER**